

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 6.

Sonnabend, den 18 Januar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 19. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Cand. Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Cand. Ertel.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Prof. Dr. Kniewel. Nachmittags Hr Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr Candidat Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Candidat Tennstädt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Predige Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um halb 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Es ist von einem jüdischen Staatsbürger ein zum Verkauf angetragener silberner Theelöffel angehalten, und da der Verkäufer sich eilig entfernt, hier

abgeliefert worden. Wer sich als Eigenthümer legitimirt, hat die Verabfolgung dieses Löffels gegen Erstattung der Insertionskosten auf dem Sicherheits-Bureau zu erwarten.

Danzig, den 13. Januar 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das ehemalige Schneidermeister Beyersdorffsche in der Fleischergasse Fol. 44. B des Erbbuchs und 9.. der Servis-Nummer belegene, in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, welches der hiesigen Kämmerei gerichtlich zugeschlagen worden, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Grundzinses wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 10. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr,

zu Rathhause angesetzt, zu welchem Acquisitionslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können auf unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Paul Balauschen Erben zugehörige in dem Dorfe Herzberg fol. 98 A. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst Scheune und 51 Morgen 24 □Ruthen Land bestehet, soll auf den Antrag der Vorsteher der Kapelle zu Herzberg, nachdem es auf die Summe von 2738 Rthl. 80 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. October,
den 19. December c. a. und
den 20. Februar 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück die Capitalien, und zwar 4000 fl. D. C. a 6 pr. Ct. zu Pfennigzins, 985 fl. 23 Gr. à 5 pr. Cent zur ersten Verbesserung und 250 Rthl. Preuß. Cour. nebst 14 fl. 7 Gr. D. C. zur 2ten Verbesserung a 5 pr. Ct. Zinsen eingetragen stehen, welche nicht gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Juli 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Mitnachbar Peter Haberstein zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Klein-Plehnendorf No. 5. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 22 Morgen 150 Quadrat-Ruthen emphyteutischen Landes und den erforderlichen Wohn- und Wirth-

schafts-Gebäuden besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers wegen einer Forderung von 857 Rthl. 12 Gr. nachdem es auf die Summe von 4056 Rthl. 15 sGr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. December 1822,
den 18. Februar und
den 22. April 1823,

Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle zu Klein-Plenendorf vor dem Ausrufer Barendt angesetzt Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Capital gekündiget ist, und baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 24. Septbr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius Zacharias als Bevollmächtigter des Gewürz-Capitains Carl Christoph Wegner alle diejenigen, welche aus der vor dem Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth am 1. März 1809 aufgenommenen von dem Tischlermeister Johann Gottlieb Schreither und dessen Ehefrau Regina Renata geb. Glaser über ein Capital von 6000 fl. D. C. ausgestellten Schuld- und Pfand-Obligation, welches auf dem Grundstücke Holzgasse fol. 56. B. des Erbbuchs eingetragen worden, und des dem Gewürz-Capitain Carl Christoph Wegner als Cessionarius dieses Capitals ertheilten Recognitionsscheins, welcher angeblich verlohren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. Januar c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses zu melden und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und dem Gläubiger ein neuer Recognitionsschein ausgefertigt werden soll.

Danzig, den 13. August 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Gottlieb Andresschen Eheleuten und der Anna Eleonore Andres zugehörige in der werderschen Dorfschaft Wotzlaff No. 12. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Hufen culmisch Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3857 Rth.

gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19 November 1822,
den 23. Januar und
den 25. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 2876 Rthl. eingetragene Capital gekündiget ist, und daher die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 6. Septbr. 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Friedrich Ferdinand Köhne zugehörige auf dem Rammbaum sub Servis-No. 834. gelegene Grundstück f 1. 232. des Erbbuchs in einer wüsten Baustelle bestehend, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 10 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7. Februar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Röll auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieser Platz wieder bebaut werden muß.

Danzig, den 22. Novbr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann und Brauer Johann Gottlieb Gumlich zugehörige in der Röpergasse sub Servis-No. 455. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, mit einem Küchengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 208 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. März 1823,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine gegen baare Zahlung den Zu-

schlag auch demnächst nach erfolgter Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Michael und Catharina Elisabeth Schwenzfeyerschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Schmeerblock sub Servis-No. 29. u. No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden mit zwei Hufen cullmisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4255 Rthl. 8 Gr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. März,
den 13. Mai und
den 15. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann an Ort und Stelle zu Schmeerblock angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück die Capitalien von resp. 666, Holländ. Dukaten, 434 Rthl. 8 Sgr. Preuß. Cour. und 205 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf. Pr. Cour. à 5 pro Cent eingetragen stehen, von welchen beiden ersten Capitalien jedoch einem annehmlichen Acquirenten ⅔ belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Zeugmachermeister Benjamin Behrendtschen Nachlaßmasse gehörige auf Mattenbuden sub Servis-No. 281. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vordergebäude, Seitengebäude und Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 1133 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. März 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwartrn.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Stelle eingetragene Capital der 750 Rthl. baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Trödler Conrad Deubel zugehörige auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1148. und No. 30. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle mit zwei kleinen Hofgebäuden zu 4 Wohnungen eingerichtet bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii zum Wiederaufbau nachdem es auf die Summe von 4 0 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 18. März 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem Grundstücke ein Capital von 550 Rthl. a $4\frac{1}{2}$ pro Cent Zinsen eingetragen steht, welches nicht gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des dem Häker Johann Christian Kiesel gehörigen Bauplatzes auf dem Diehlenmarkte fol. 18 A. des Erbbuchs und No. 179. der Servis-Anlage, haben wir, da im zuletzt angestandenen Termin kein hinreichendes Gebott geschehen, einen neuen Termin auf

den 25. März 1823, Nachmittags um 3 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Wernsdorf auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Sara Constantia Elisabeth Friederike Neumann verehel. Mitnachbar Korsch von Letzkau bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne ausgeschlossen hat.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Johann Wilhelm Fischbeck auf Absonderung des Vermögens und des Erwerbes gegen seine jetzige Ehefrau Christine geborne Bährina verwittwet gewesene Barnick wegen Insufficenz ihres Vermögens innerhalb der zwei ersten Jahre nach eingegangener Ehe angetragen, und daß gedachte beide Eheleute die statutarische Ge-

meinschaft in Rücksicht der Güter und des Erwerbes in einer gerichtlichen Verhandlung aufgehoben haben.

Elbing, den 19. November 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Friesschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 144. hieselbst in der Kettenbrunnenstrasse gelegene auf 1533 Rthl. 11 sGr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. Februar k. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patents soll das den Waldwarth Gottfried Seefeldtschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 217. in der krummen Gasse gelegene auf 383 Rthl. 27 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. April 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Maria Theresia Schmall geborne Lietinski hat, nach erlangter Großjährigkeit, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehegatten, dem hiesigen Horndrechslermeister Carl Ferdinand Schmall ausgeschlossen, welches hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Elbing, den 11. December 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Jacob Neumann zugehörige in der Dorfschaft Milenz sub No 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 17¾ Morgen, worunter 10 Morgen erbemphyteutischen Landes zu Klein Montau gelegen, mitbegriffen sind, bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 10972 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. October d. J,
den 1. Februar und
den 19. April k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. August 1822.

Königl Westpreuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Gottlieb Schulz zugehörige in Herrnhagen sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe fünf Morgen, und dem zur Aufbauung der abgebrannten Wirthschafts-Gebäude nöthigen Holze bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 800 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. December 1822,
den 21. Januar und
den 21. Februar 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß für dieses Grundstück 500 Rthl. aus der Königl. und 230 Rthl. aus der Niederungschen Feuer-Societät zu erheben sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 7. September 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Das dem Einsaassen Brandt zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 56. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 18 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Domkapitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 813 Rthl. 65 Gr. 6 2/7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Januar,
den 21. Februar und
den 21. März k. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. October 1822.

Königl Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Martin Rieß zugehörige in der Dorfschaft Thiergarth sub No. 37. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 10½ Morgen Land und den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kirchenvorstandes zu Crossen nachdem es auf die Summe von 814 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. Januar,
den 28. Februar und
den 8. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. November 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Einsaassen Jacob Erler gehörige in der Dorfschaft Gr. Lichtenau sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 23 Morgen 41 †Ru-

then culmisch Maaß besteht, und zu welchem der Antheil an gesammten Dorfsgründen, Rechten und Gerechtigkeiten gehören, soll auf den Antrag der Gläubiger nachdem es auf die Summe von 2505 Rthl gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. October c.
den 1. Februar und
den 19. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Großheim in in unserm Verhörs zimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. August 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Landgerichts ist zum Verkaufe des dem Zimmermeister Koski zugehörigen sub No. 786. hieselbst gelegenen Grundstücks, welches aus einem Wohnhause, einer Baustelle und einem Gekochsgarten besteht, auf 667 Rthl. 55 Gr. abgeschätzt worden, und für welches im angestandenen Termine 100 Rthl. geboten, ein Termin auf

den 12. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor Herrn Assessor Thiel anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Marienburg, den 26. November 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Ueber das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns August Krebs und dessen Ehefrau Carolina geb. Störmer gehörige hieselbst am Blücher-Markt und an der Marienburger Strasse sub No. 96. belegene auf 3426 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäuden, ist die nothwendige Subhastation eingeleitet, und sind vor unserm Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Giseke die Bietungs-Termine auf

den 14. März,
den 20. Mai und
den 8. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Wir laden hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß an denjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, der Zuschlag sofort erfolgen und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine, das Taxations-Instrument kann aber jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 21. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Die der Kämmerei zugehörigen im Ketterhagenschen Thore nach der Rechtstadt zu belegenen 2 Wohnungen, jede aus einer Stube und einer Kammer und einer Küche bestehend, sollen von Ostern rechter Ausziehzeit auf Ein Jahr vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 3. Februar um 11 Uhr Vormittags

an, und werden Miethslustige aufgefordert, in diesem Termin unter Nachweisung der erforderlichen Sicherheit, ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 9. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die drei Seezüge bei Bohnsack, welche bisher die Dorfschaft Bohnsack benutzt hat, sollen vom 1. Juni 1823 ab, auf drei unmittelbar nach einander folgende Jahre aufs neue verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 8. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, zu welchem sich Pachtlustige einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 9. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der von dem Krüger **Michael Lietz** im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene 662 Rthl. 5 Pf. gewürdigte, in Ciециorken gelegene Erbpachtskrug, zu welchem 14 Hufen 28 Morgen 71 □Ruthen Magdeburg. gehören, soll, da Acquirent das Meistgebott nicht gezahlt, in terminis

den 7. Februar,
den 8. März und
den 8. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, resubhastirt werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen hier zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück, mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Danzig zugeschlagen werden soll.

Die Taxe desselben kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es sollen in termino den 27. Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr auf dem Amts-Vorwerk zu Pogutken 2 mahagoni Commoden, 2 Pferde, eine Sing-Uhr, 5 Spiegel, 7 Tische, 1 Schreib-Spind und mehrere Wirthschaftssachen, auch 1 Anker Brandwein an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 30. December 1822.

Vermöge hohen Auftrags,
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gerdien belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Johann Wigocki von 3 Hufen 28 Morgen 131 Ruthen culmisch an Land und 4½ Morgen Wiesen, welcher incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 3168 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 18. November d. J.,
den 18. Januar und
den 18. März k. J.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich ausgeboten und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 28. August 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Der hiesige Schmiedegesell Carl Mehlhorn hat sich in Gefolge der mütterlichen Disposition selbst unter die Curatel des hiesigen Schmiedemeister Seraphin gesetzt, daher hiedurch ein jeder verwarnet wird, sich mit demselben in irgend ein ihn verbindendes Geschäft einzulassen.

Neuteich, den 8. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Feuerlöschgeräthe bei dem letzten Feuer in der Weißmünchen-Hintergasse am 23. December v. J. sind folgende Prämien festgesetzt, als:

1ste Prämie von 6 Rthl. für Herbeischaffung des ersten Löschgeräthes dem Knecht Johann Bastian, in Diensten des Herrn Knewel;

2te Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des zweiten Löschgeräthes dem Knecht Christian Linsel, in Diensten des Fuhrmann Herrn Westphal;

3te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des dritten Löschgeräthes dem Knecht Benjamin Michaelis, in Diensten des Herrn Volkmann.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien sofort auf der Kämmerei-Ausgabe-Kasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 15. Januar 1823.

Die Feuer-Deputation.

Auctionen.

Dienstag, den 21. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, sollen im Jungstädtschen Holzraum

Eine Parthie alte Palisaden

durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Donnerstag, den 23. Januar 1823, Mittags um 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

6 Arbeitspferde, Jagd-, Familien- und Kasten-Schlitten, Wiener Wagen, Mehl-, Leiter- und Ort-Wagen, Handwagen, carmoisine Schlittendecken mit Wolf- und Schaafspelz gefüttert, Schlittengeläute, Geschirre nebst Zäume und Leinen, Sättel, Ketten, Siehlen, Bracken und Schwengel, mehrere Gänge Räder, Schleifen, Pferdedecken, 1 Kutscher-Mütze von Bärenfell, 1 mit Schaafpelz gefütterter Kutscherpelz, Bockdecken, Leitern, nebst mehreren zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen.

Montag, den 27. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Keller des Hauses Heil. Geistgasse sub Servis-No. 994. belegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentichen Ausruf verkauft werden:

492 Flaschen feinen Medoc.
$5\frac{1}{2}$ Oxhoft Königsberger Weinessig.
$1\frac{2}{3}$ dito französischen dito.
1 Stück Amerikanischen Rumm.

Auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden

Dienstag, den 28. Januar c.

in dem sequestrirten Hofe des Mitnachbarn Kretzing in Wossitz 5 Zugpferde, vier Hocklinge, 4 Fohlen, 2 Kühe, und ausser diesen noch andere Pfandstücke, bestehend in Pferde, Fohlen, Kühe, Bullen, Hocklinge, Schweine, Wagen und Effekten, eingebracht, und zum Verkaufe gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. ausgeboten werden.

Die Kauflustigen werden eingeladen, sich Vormittags um 10 Uhr im Kretzingschen Hofe einzufinden.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths und des Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden

Donnerstag den 30. Januar 1823,

im Kruge zu Großzünder bei dem Gastwirth Leipziger gegen baare Bezahlung gerufen werden:

gute Arbeits-Pferde, Fohlen, Kühe, Bullen, Ochsen, Schaafe, Schweine, kleine und grosse Wagen, Spinder, Tische, Stühle, Uhren und andere Effekten.

Die Kauflustigen werden eingeladen, sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Adl. v. Tiedemannschen Patrimonialgerichts zu Pranaschin daselbst belegene erbemphyteutische Grundstück, die Hintermühle genannt, bestehend aus einem herrschaftlichen Wohnhause, Pferde-

stall, Remise, zwei Kossäten-Häusern mit vier Wohnungen, dem Wohnhause des Stahlschmidts, einer dazu gehörigen Scheune, einem Schwein- und Pferdestall, einem Eisenhammer mit zwei Gängen, zweien Kohlenschoppen, Stahlofen und Mahlmühle mit Einem Wasserrade, und vorgelegten Gängen, aus einem grossen Baum-, Gekochs- und Lustgarten und Ackerland, 5 Morgen 97 □Ruthen enthaltend, von welchen jährlich der Canon und andere Abgaben mit 137 Rthl. 24 sgr. P. C. bezahlt werden müssen, wird von dem unterschriebenen Notar in Gefolge des ihm vom Eigenthümer ertheilten Auftrages und mit Zustimmung der eingetragenen Gläubiger hiermit zum öffentlichen Verkauf für jedes Meistgebott feil geboten. Es werden demnach Kauflustige zu dem auf

den 22. Januar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzten Termin hiedurch eingeladen. Das Grundstück mit allen seinen Bestandtheilen kann an jedem Tage besichtiget werden, und es sind die nöthigen Anstalten getroffen, daß Kauflustige von der Beschaffenheit derselben zu jeder Stunde genaue Kenntniß nehmen können.

Als Bedingung des Verkaufs wird festgesetzt, daß auf dem Grundstück nichts stehen bleiben kann, vielmehr das ganze Kaufprätium innerhalb 4 Wochen à dato des abgeschlossenen Kauf- und Verkauf-Contracts abgezahlt werden muß. Dagegen haben die Kauflustigen sicher zu gewärtigen, daß das Grundstück demjenigen, welcher das Meistgebott thun wird, dafür eigenthümlich zugeschlagen und daß zwischen ihm und dem Eigenthümer der Kauf- und Verkaufs-Contract sofort zu rechtbeständig abgeschlossen werden soll. Uebrigens wird bemerkt daß das Hypothekenwesen des zum Verkauf ausgebotenen Grundstücks völlig regulirt ist, und daß der darüber sprechende Hypothekenschein so wie die aufgenommene gerichtliche Taxe und der Grundbrief bei dem Eigenthümer, welcher über jede anderweitige Nachfrage sogleich Auskunft geben wird, in der Hintergasse No. 121. zu jeder Stunde eingesehen werden kann.

Danzig, den 12. December 1822.

Der Justiz-Commissarius und Notarius Skerle.

Eingetretener Umstände wegen bin ich willens, meine, auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 344. belegene Brennerei, unter billigen Bedingungen zu verkaufen, oder falls sich kein Käufer finden sollte, auf einige Jahre, sowohl zum Betriebe der Brennerei als ohne dieselbe zu vermiethen.

Zu diesem Grundstück gehören alle zur Brennerei nothwendigen Gebäude, die in gutem Stande sind, und die dazu erforderlichen Inventarienstücke, ferner eine gut eingerichtete Distellation, ein logeables Wohnhaus, meistens mit zusammenhängenden Zimmern, ein grosser Obstgarten mit Gartenhaus nebst Baumschule und Gemüsegarten, ein Stück Wiesenland, ein grosser Hofplatz, Stallung zu Pferde, mehrere Remisen, und auf dem Hofe sowohl Pumpen als laufendes Radaunenwasser, auch befindet sich am Hause ein Schank der bis jetzt noch betrieben wird, und einige Rücksicht verdient.

Um das Kaufgeschäft zu erleichtern wird erforderlichenfalls die Hälfte des

Kaufpreises zu 5 pCent darauf belassen; bei einer etwanigen Vermiethung werden gleichfalls billige Bedingungen zum Grunde gelegt.

Diejenigen die nun Willens sind auf dieses Grundstück zu reflektiren, ersuche ich wegen der nähern Bedingungen mit mir Rücksprache zu nehmen.

J. J. Rodenacker.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ganz trockenes büchenes und eichenes Brennholz wird im Jungstädtschen Raum der beabsichtigten Räumung halber zu möglichst billigen Preisen verkäuflich offerirt.

Meine Niederlage in der Hundegasse No. 240. ist gegenwärtig mit allen Gattungen Papier gehörig versorgt, um jeder Nachfrage meiner resp. Freunde begegnen zu können, ich empfehle also solche nochmals aufs beste und verspreche daselbst die vorzüglichste und billigste Bedienung.

J. A. F. Günther zu Conradshammer.

Vorzüglich schöner Guatimal, fein blau und fein violett purpur Indigo, ganz frische Herbst- und Sommer-Röthe, so wie ganz frischer klarer italienischer Citronensaft die Flasche zu 12 und 15 Silbergroschen sind fortwährend billig zu haben bei Carl Ferd. Pannenberg, Hundegasse No. 287.

In der Langgasse No. 398. ist von den sehr beliebten frischen Engl. Saucen, eingemachten Früchten, so auch Chili Vinegar, Curry Powder (wozu eine Anweisung zum Gebrauch) Cayenne-Pfeffer, Lavendelwasser, Anschovius, fein Oel, Capern, besten Engl. Senf und von dem sehr beliebten Pecco- à 7 fl. und Haysan-Thee à 5 fl. pr. Pfund noch fortwährend zu haben.

Ein moderner halbverdeckter russischer Schlitten mit englischer Plattirung ist zu verkaufen Hundegasse No. 318.

Frisch angekommener Caviar ist Langenmarkt No. 424. billig zu haben bei

Iwan Gorlaw.

Gut trockenes büchen Holz ist zu haben bis frei vor der Thüre des Käufers, den Klafter à 25 fl. Danz. bei Joh. Jantzen zu Ohra,

Feine Engl. Stuffs in allen Farben, blauschwarz seidene Halstücher und alle Gattungen 3- und 4dräthige Engl. Strickbaumwolle, sowohl weiß als ungebleicht, hat so eben erhalten F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Drei grosse gestrichene Glasspinder, für Bücher oder Waaren anwendbar, stehen billig zum Verkauf Hundegasse No. 263.

Verschiedene Schlitten im besten Zustande, als: ein Russischer, ein Muschel- und ein Korbschlitten, so wie ein Kariol nebst einem Schlittenuntergestelle, stehen bei mir Pfefferstadt No. 234. zu verkaufen. L. Jenin.

Rügenwalder beste getrocknete Birnen erhielt so eben und verkauft billigst
A. H. Tiesen, Hundegasse No. 247.

Von der Leipziger Messe sind mir pr. Post eingesandt, im neuen Geschack: carirt. und gestr. Ginghams, desgl. Cattune in ganz ächten Farben zu 14 Düttchen, auch die Kattune zu 19 und 21 Gr., Meubel-Kattune zu 24 Gr. in großer Auswahl und in sehr schönen Mustern, so wie Bomsin $\frac{6}{4}$ breit zu äusserst billigen Preisen, zu haben bei Wilhelmine Gräntz, Wittwe,
Heil. Geistgasse No. 761.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. findet man:
goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,
zu Confirmations- und Pathengeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, Fleiß-Münzen und Whistmarken.

Auch ist jetzt die vor einiger Zeit angekündigte Denkmünze auf die Jubelfeier der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Königs, und eine Kalender-Medaille für das Jahr 1823, welche letztere auch zugleich als Whist- oder l'Hombr-Block benutzt werden kann, zu haben.

Eisarten und Bücken sind sehr billig einzeln und in Quantitäten zu haben Langenmarkt No. 491.

Lindauer Bier wird gegen Rückgabe der Bouteille zu 2 Silbergr. die Flasche verkauft Langenmarkt No. 491.

In der Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor No. 943., ist hochgelber Portoriko in Rollen, in Blättern und auch bereits geschniten von sehr schönem Geruch à 15 Sgr., gelber Maryland im Kanaster- und auch feineren Schnitt à 10, 12 und 15 Sgr., der unter dem Bilde eines gekrönten Löwen bekannte Hamburger Parucken-Toback von vorzüglicher Güte à $7\frac{1}{2}$ Sgr., geschnittene Virginer und leicht und starke Amerikanische Tobacke nach Qualität zu den billigsten Preisen, so wie endlich gekorbener Stengel-Toback à fünf Silbergroschen das Berliner Pfund käuflich zu haben.

Ein neuer Bettschirm soll Böttchergasse No. 1053. sehr billig verkauft werden.

Bestellung auf Hochländisches Büchen Holz in starken Kloben, den Klafter zu 27 fl. D. C. frei bis vor des Käufers Thür wird angenommen Fischerthor No. 133.

Von den besten frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei
J. Kelling.

Aechtes Tiegenhöfer Bier ist jetzt wieder zu haben Hunde- und Ketterhagschengassen-Ecke No. 84.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, frische Ital. Kastanien, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, frem-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

de Bischof-Essence von frischen Orangen, Rügenwalder Gänsebrüste à 8 gGr., grosse Muscat-Traubenrosienen das Pfund 8 gGr., lange Desert- und ächte Prinzeß-Mandeln, beste weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, grosse Feigen das Pfund 16 Düttchen, grosse Corinthen, smyrnaer Rosienen, Engl. Senf das Glas 21 Gr., ächte Vanille, Ital. Vanillen-Chocolade, neue bastene Matten und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Auf trockenes büchenes Holz, den reichlich gemessenen Klafter à 28 fl. D. frei vor der Thüre des Käufers, werden Bestellungen Hundegasse No. 258. angenommen.

Vermiethungen.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir weiset mehrere sehr bequeme und geschmackvoll dekorirte Logis von mehrentheils 4 aneinander hängenden Zimmern nebst eigenen Küchen, Kammern, Böden, Kellern, mit und ohne Stallungen für Pferde und Wagen, Eintritt im Garten u. andern Bequemlichkeiten gegen den Verhältnissen angemessen sehr billigen Miethen nach.

Im Dichtschen Hause Pfefferstadt No. 229. sind an ruhige Familien 4 bis 5 zusammenhängende heitzbare moderne Wohnzimmer, 1 Kabinet nebst Küche und Speisekammer, ferner 1 Keller, 1 Boden und andere Bequemlichkeiten mehr, so wie auch 1 Pferdestall auf 2 bis 6 Pferde, 1 Wagenremise nebst Futterboden und Eintritt im Garten zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer Morgens von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Langgasse No 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange- und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise, einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermiethen.

Das Haus Schirrmachergasse No. 979. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Böttchergasse No. 251.

Das Haus Breitegasse No. 237. und das Haus in der Johannisgasse No. 1379. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Rittergasse No. 1632.

Brodbänkengasse No 656. sind gleich zu beziehende Stuben zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Drei Wohnungen mit zwei und einer Stube, Küche, Holzgelaß und eigener Thüre sind zu Ostern rechter Zeit in der Häkergasse zu vermiethen. Wo? und des Zinses wegen erfährt man Hakelwerk No. 778. im Zeichen des Pelikans.

In der Heil. Geistgasse an der Korkenmachergassen-Ecke. No. 784. sind beide Häuser zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man Fleischergasse No. 133.

Hundegasse No. 334. ist das Hinterhaus zur rechten Zeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395.

Johannisgasse No. 1331. ist ein Zimmer mit oder ohne Meubeln, an eine einzelne Person vom Civilstande zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Auch steht das Haus zum Verkauf.

Jopengasse No. 635. sind mehrere Stuben nebst Küche zu vermiethen nnd gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben, nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Die Untergelegenheit des Hauses Breite- und Tagnetergassen-Ecke belegen No. 1201., welches bisher zum Brandweinschank benutzt worden, so sich aber auch zu jedem andern öffentlichen Laden-Geschäfte qualificirt, stehet zu Ostern zu vermiethen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere neben an in No. 1202.

Das Haus Jopengasse No. 735. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber Schirrmachergasse No. 1981.

Ein Logis Langgasse No. 518. bestehend aus 4 Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden ꝛc. ist zu vermiethen und sind die Bedingungen deshalb daselbst zu erfahren.

Auf dem Alten Schloß in der Rittergasse ist in dem Hause No. 1630. eine bequeme Unterwohnung mit eigener Thüre an ruhige Bewohner zu vermiethen, um solche Ostern 1823 zur rechten Zeit beziehen zu können. Das Nähere ist auf dem ersten Damm No. 1112. zu erfahren.

In der Sandgrube No. 440. ist ein Haus mit 3 Stuben, Küche, Boden, Keller, Stall, Hof und Garten künftigen Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere wegen des Zinses grosse Krämergasse No. 641.

Auf der Brabank No. 1765. ist eine Ober- und Unterwohnung nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen, auch kann ein Stall zu Pferde-, Vieh- oder Wagen-Remise eingerichtet werden, und ist gleich oder von rechter Zeit ab zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Breitegasse nahe am Krahntor No. 1187. ist eine Hangestube nebst Küche und Kammer und ein Saal an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf Langgarten No. 185. sind in der ersten Etage 4 Stuben mit Küche und Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Eine in der Stadt gelegene mit zwei grossen Brenn- und einem Distellir-Grapen versehene Brennerei, welche sofort zum Betriebe benutzt werden kann, ist mit der dazu gehörigen Roßmühle zu vermiethen und das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind zwei ausgemalte heitere Zimmer vis à vis zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen. Auch ist das Hinterhaus desselben, welches 4 freundliche Stuben, 2 Böden, 1 Küche, Holzstall rc. in sich faßt, gegen billige Vergütung zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Petersiliengasse No. 1489. sind in der ersten Etage 2 freundliche Zimmer mit Gypsdecken, nebst eigener Küche, Keller und Boden, auch für eine einzelne Person ein meublirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Ein in der Hintergasse No. 1[illegible]. ohnweit des Fischerthors gelegener Pferdestall ist Ostern zu vermiethen. Das Nähere Poggenpfuhl No. [illegible]40.

Das Haus in der Seifengasse an der langen Brücke No. 952. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und das Nähere auf dem ersten Damm No. 1127. zu erfragen.

Ankerschmiedegasse No. 173. steht ein kleiner Saal, Beistube, Küche und Holzkeller zu Ostern rechter Zeit an ruhige kinderlose Einwohner zu vermiethen.

Langenmarkt No. 482. ist in der obern Etage ein freundliches Zimmer nach vorne, nebst gegenüber liegendem kleinen Zimmer und mehreren Bequemlichkeiten mit Aufwartung an einzelne ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 293. sind zwei Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Schnüffelmarkt- und Krämergassen-Ecke No. 652. sind 2 gegen einander liegende Zimmer mit mehrerer Bequemlichkeit an einzelne Personen zu vermiethen und Anfangs künftigen Monats zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In der Röpergasse No. 478. ist in der ersten Etage eine Stube nebst Küche, und in der zweiten Etage zwei Stuben zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1148. mit 6 Stuben, Küche, Keller, Böden und Kammern, einem nach der Zwirngasse führenden Hinterhause, Hofraum und Wasserpumpe steht zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere auf dem Fischmarkt No. 1849.

Das modern neu ausgebaute Haus Töpfergasse No. 75. bestehend in 5 Stuben, wovon 2 decorirt sind, nebst dazu gehörigen Kammern, 2 Küchen, 2 Böden, 2 Holzgelasse, 2 massiven Kellern, 2 Apartements so wie ein Durchgang zur Radaune (welches alles in Verschluß zu erhalten ist) ist bis zu Ostern d. J. am liebsten im Ganzen, im entgegengesetzten Fall auch theilweise an anständige und ruhige Bewohner zu vermiethen. Das vorbesagte Lokal ist in gedachtem Hause durchzusehen. Der Miethspreis ist zu erfahren No. 235. auf der Pfefferstadt.

In der Frauengasse No. 885. ist ein Saal und gegen über eine Stube und unten eine Stube zu zu vermiethen. Der Saal kann mit auch ohne Meubeln gleich oder zur rechten Zeit bezogen werden.

Holzmarkt No. 86. ist eine meublirte Stube zu Ostern zu vermiethen.

Langgasse No. 509. sind zwei Vorder= und ein Hinter=Saal nebst Küche und Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 975. sind 2 Stuben in der ersten Etage mit auch ohne Meubeln an Herren vom Militair oder Civil billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch wird daselbst ein Mitleser des Intelligenzblatts gesucht.

Hundegasse No. 321. ist eine Wohnung, bestehend aus sechs heizbaren Stuben, Speisekammern, Boden, eigenen Keller und eigener Küche, nebst Stallung und Remise, sogleich oder auch auf Ostern zu vermiethen. Das Ganze kann auch getheilt und theilweis meublirt überliefert werden.

Drei Zimmer in der belle Etage nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind an standesmässige Bewohner zu vermiethen, woselbst auch ein Obersaal und Nebenstube, eigene Küche und Bodenkammer an einzelne ruhige Personen zu vermiethen ist. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen Das Nähere Johannisgasse No. 1292.

In der Hundegasse No. 262. ist ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

Erdbeerenmarkt No. 1347. ist eine Stube von rechter Zeit ab an einzelne Herren zu vermiethen.

In der Jakobs=Neugasse No. 921. ist eine sehr bequeme Untergelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit vier Stuben, Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heitzbaren Stuben, Hof, Küche, Keller und Boden, wie auch das Haus Jungfergasse No. 477. mit 6 heitzbaren Stuben, einen Hof mit einer Sommerstube und kleinen Stall, hinten laufend Radaunenwasser und kleinen Keller ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen einiget man sich Heil. Geistgasse No. 913.

Am Glockenthor No. 1972. sind 2 Stuben mit Meubeln an einzelne Militair= oder Civilpersonen billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 726. sind zwei Etagen zu vermiethen, die erste kann zu Ostern und die zweite sogleich bezogen auch mit Mobilien eingerichtet werden.

Die Oberwohnung in dem Hause Plautzengasse No. 385. ist zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber Johannisgasse No. 1329.

Hundegasse No. 280. sind 2 Stuben an Militair= oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein bequemes Logis steht Goldschmiedegasse No. 1099. mit oder ohne Mobilien gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Langgasse No. 400. ist die zweite Etage, bestehend in 5 Stuben, eigner Küche, Keller und Boden, mit auch ohne Stall, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ohnweit dem Olivaer Thor in dem zweiten Hause hinter dem Stift, sind zwei freundliche Stuben mit der schönen Aussicht nach der Allee an zwei Herren oder Damen oder ein Paar kinderlose Eheleute zu vermiethen und können gleich oder zur rechten Zeit bezogen werden. Das Nähere in demselben Hause No. 563. zu erfahren.

In der Tagnetergasse sind 2 Unter- und 2 Oberstuben zu vermiethen. Das Nähere auf dem dritten Damm No. 1427.

Auf Langgarten No. 251. ohnweit der Brücke sind zwei gegen einander über liegende Stuben eine Treppe hoch, mit auch ohne Meublen, an einzelne ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor ist ein schöner Vor- und Hinter-Saal, nebst Küche, Kammern und Boden zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Breitegasse No. 1144.

Brodbänkengasse No. 667. ist ein sehr bequemes Logis von 3 bis 4 Stuben, Kammern, eigener Küche und Keller von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Langenmarkt No. 448. sind 4 Stuben, nebst Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein bis zwei Stuben sind an einzelne Personen auf dem zweiten Damm No. 1287. zu vermiethen.

Der rechte Flügel des Hauses Neugarten No. 524. gelegen, wobei gute Keller, Wagenremise, laufend Wasser ꝛc. befindlich sind, nebst dem zum Hause gehörigen ganzen Garten ist zu Ostern d. J. an ruhige Einwohner zu vermiethen und nähere Nachricht hierüber einzuziehen Fischerthor No. 133.

Todesfälle.

Den 11ten d. Morgens um $4\frac{1}{2}$ Uhr entriß mir der Tod meine geliebte Mutter, Frau Christina Concordia verw. Peters, geb. Medau in ihrem 72. Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung. Diesen für mich so herben Verlust zeige ich theilnehmenden Freunden hiedurch ergebenst an. Juliana Paulina Peters.

Danzig, den 15. Januar 1823.

Sanft entschlief zum bessern Erwachen heute Morgen um $7\frac{1}{2}$ Uhr nach dreimonatlichen schweren Leiden an der Brustkrankheit meine geliebte Frau und gute Mutter, Anna Dorothea Holz. Dieses meldet unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die unsern Schmerz nur noch vermehren würden.

Danzig, den 12. Januar 1823.

Johann Joseph Holtz.
Amalia Holtz.

Gestern Abends um 9½ Uhr entriß uns der Tod nach 8tägiger Krankheit und hinzugetretenem Stickfluß unser geliebtes jüngstes Kind, einzige Tochter, Maria Auguste, in einem Alter von beinahe zwei Jahren. Kurz war dies Leben, aber hart der Kampf der dem Uebergange zum ewigen Seyn vorhergehen mußte. Wer Kinder so wie wir die unsrigen liebt, der würdige daher, stille, unserm gerechten Schmerz, darum bitten

K. W. v. Bockelmann

Danzig, den 15. Januar 1823.

D. R. v. Bockelmann, geb. Berger.

Dienstgesuch.

Ich suche einen Schreiber für die hiesigen Kreis-Geschäfte, der die völligen Kenntnisse besitzt, die hiezu erforderlich sind. Diejenigen, die sich zu diesem Fache geeignet fühlen und Beweise ihrer Kenntniß auch guter moralischen Führung beibringen können, belieben sich in portofreien Schreiben bei mir zu melden.

Smazin bei Neustadt, den 23. December 1822.

Der Landes-Direktor v. Weiher.

Geld-Verkehr.

Zwei tausend Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit auf städtsche Grundstücke zu haben. Das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

Kaufgesuch.

Wer gekochte Pferdehaare und ½pfundige Senfgläser ganz billig verkaufen will, melde sich Hundegasse No. 247. drei Treppen nach hinten.

Unterrichts-Anzeige.

In meiner Lehranstalt für Töchter, in welcher bisher in zwei Abtheilungen Unterricht in der Religion, Weltgeschichte, Naturgeschichte, Geographie, deutschen Sprache, im Französischen, Zeichnen, Rechnen, Schreiben, in Verstandes- und Gedächtnißübungen, im Lesen, im Kunst-Sticken, gewöhnliche Broderie und andern mannigfaltigen Arten weiblicher Handarbeit ertheilt wurde, werden vom 1. Februar d. J. an drei Abtheilungen Statt finden, von denen in der ersten das monatliche Honorar 2½ Rthl., in der zweiten 1½ Rthl. und in der dritten 1 Rthl. beträgt. Ueber das Verhältniß dieser Abtheilungen zu einander in Hinsicht des Unterrichts wird den werthen Eltern und Vormündern, welche ihre Töchter oder Pflegebefohlenen der Lehranstalt anvertrauen wollen, gerne Auskunft ertheilen Langgasse No 400.

Danzig, den 13. Januar 1823.

Wilhelmine Lanck,
Vorsteherin dieser Privat-Lehranstalt für Töchter.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski

Versicherungen gegen Feuersgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. bei

C. H. Gottel.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt heil. Geistgasse No. 994. und bin daselbst zu den gewöhnlichen Geschäfts-Stunden, in der Mittagszeit aber an der Börse anzutreffen.
Martzen, Commissionair.

Verlorne Sachen.

Es ist vor kurzer Zeit ein gerichtlicher Recognitions-Schein nebst einer dabei befindlichen Schuld-Obligation und mehreren andern beigehefteten Dokumenten, über ein auf einem Speicher in der Johannisgasse eingetragenes Capital von 1250 Rthl. entweder verloren gegangen oder sonst abhänden gekommen. Diese Dokumente können für niemand von irgend einigem Nutzen seyn, und es wird daher derjenige, dem sie zufällig zu Händen gekommen seyn sollten, ersucht; dieselben gefälligst gegen eine angemessene Belohnung bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. einzureichen.

Es sind auf dem Wege vom Hause des Herrn Norden am Kielgraben bis zum Salz-Magazin 2 Packete mit Tresor-Thalerscheinen, in jedem 100 Stück befindlich in der Stunde zwischen 10 und halb 11 Uhr am 17. Januar 1823 verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung von

Zwanzig Thalern

im Proviant-Amts-Bureau am Kielgraben abzuliefern.

200 Reichsthaler Belohnung.

In der Nacht vom 10ten bis zum 11ten d. M. sind aus meiner Wohnung durch Einsteigung eines Fensters nachstehende Sachen gestohlen worden:

1 Gros de Naples Saloppe mit halben ächten Baummardern besetzt und Meisterstück gefüttert. 1 schwarzer Levantin-Spencer mit halben ächten Zobeln besetzt u. schwarzem Bäuchenfutter. 1 schwarze Atlas-Saloppe mit podolischem Gelbfuchs gefüttert. 1 schwarze Atlas-Saloppe mit geblendetem Marder-Besatz und schwarzem Bäuchenfutter. 1 schwarzer Spencer mit blauem Kaninenfutter. 1 schwarzer Levantin-Spencer mit Meisterstückfutter. 1 schwarze Atlas-Saloppe mit weissem Hasenfutter und Frangen besetzt. 1 kattuner Schlafrock mit schwarzem Flanell gefüttert. 1 kattunen Frauenkleid. 1 halber wollner Strickrock mit rother Borte. 25 Paar ächte Zobel C. E. K. gezeichnet. 5 Paar geblendete Zobel ohne Zeichen. 2 Paar ächte Baummarder desgl.. 1 silberner Zuckerkorb mit Biegel. 1 desgl. Punschlöffel inwendig vergoldet. 1 goldene Damen-Uhrkette. 1 perlmutterne Zwirnwinde mit silbernem Haken. 2 meerschaumne Pfeifen mit Silber beschlagen. 1 grau tuchener Manns-Ueberrock mit Joy gefüttert. 2 Paar lange blautuchene Hosen. 1 weisse Pique-Weste. 4 Halbhemden mit dem Zeichen C. K. 1 Korb mit vielen Kleinigkeiten. 1 feiner Huth worin mein Name geschrieben steht.

Wer mir durch zu ertheilende Auskunft zur Wiedererhaltung vorstehend verzeichneter Sachen verhilft, sichre ich obengenannte Belohnung von 200 Rthl. zu, auch würde ich für jede Auskunft zur Wiedererhaltung einzelner Stücke, diese Prämie theilweise nach Maaßgabe des Werths zahlen. C. E. Karsch,

Danzig, den 14. Januar 1823. Heil. Geist- und Kuhgassen-Ecke wohnhaft.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 19. Januar: Das beliebte Lustspiel, Die Lästerschule, nach dem Englischen von Schröder.

Besetzung der Hauptrollen: Der Baron, Herr Buchholz; die Baronin, Mad. Rohloff; Fräulein Maria, Dem. Bachmann; Obrist Buschdorff, Herr Bachmann; Carl v. Buschdorff, Herr Laddey; Jacob v. Buschdorff, Herr Löffler; Frau von Spötter, Mad. Jost; Herr v. Afterwitz, Herr Rollberg; Herr v. Grolldorff, Herr Rennert; Frau v. Reinfeld, Mad. Rollberg; der Jude Moses, Herr Jost; Hr. Körner, Herr Genée; Slange, Herr Charles; Sorgenfrei, Herr Rohloff u. s. w.

Mittwoch, den 22sten wird die Oper Hieronimus Knicker gegeben.

Adolph Schröder.

Vermischte Anzeigen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist zu haben Kohlengasse No. 1035.

Vor mehreren Monaten ist durch das Versehen eines Boten, ein Buch in einem unrechten Hause abgegeben worden, welches letztere derselbe jetzt aber nicht mehr nennen kann. Dieses Buch war in Lederband und zwar in lang Quarto-Format, enthielt auf feinem Papier gedruckte Rubriken, worin die seit den letzten 150 Jahren in Danzig angekommene und ausgegangene Getreide-Sorten specificirt eingetragen waren.

Da nun gedachtes Werk für den Eigenthümer von ganz besonderem Werthe ist, so ersucht derselbe den jetzigen Inhaber dieses Buches, der wahrscheinlich nicht wissen wird, wie er dazu gekommen, eben so wenig was er damit anfangen oder wo er es wieder abliefern kann, selbiges im Königl. Intelligenz-Comptoir recht bald gefälligst abzuliefern.

Unterzeichneter, als Eigenthümer des neuen sehr geräumigen Wirthshauses unter den Namen **Siegeskranz,** am Weichseldamm, dem Kruge von Krakau schräge über liegend, bittet bei der diesjährigen guten Eisbahn Einem hochzuehrenden Publico ganz ergebenst, demselben mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren, wogegen derselbe gewiß sehr billige und prompte Bedienung zusichert. Krause.

Langgarten No. 105. ist eine Oberstube nach vorne an eine einzelne Person mit und ohne Meubeln sogleich zu beziehen. Auch steht daselbst ein guter Jagdschlitten zum Verkauf. Nachricht über beides in demselben Hause.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Zum öffentlichen und Privat-Unterrichte in allen weiblichen Handarbeiten kann ich eine unverheirathete Person von guter Herkunft, unbescholtnem Rufe und anerkannter Geschicklichkeit, die sie durch mehrjährigen Unterricht sich erworben, bestens empfehlen. Der Pastor Rösner.

Zur Reinigung der Zähne ist bei mir vorzüglich gutes Zahnpulver, die Schachtel à 1 fl. Preuß. zu bekommen, so wie ich auch balsamische Zahntinktur zur Conservirung hohler Zähne, zur Befestigung des Zahnfleisches und zur Vertreibung des übeln Geruchs des Mundes, das Fläschchen à 2 fl. Preuß. verkaufe. Meine Wohnung ist Gerbergasse No. 360. dem Theaterbureau gegen über, beim Mahler Herrn Moores. C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Den 16. Januar Abends um 6 Uhr wurde mir in der Hintergasse beim Ketterhagischen Thor von zwei Kerlen, die sich trunken stellten, gewaltsamer Weise nachstehend bemerkte Taschenuhr geraubt: dieselbe war klein von gutem Golde, mit Steinchen garnirt und auf der Rückseite mit einem blau emaillirten Portrait verziert. Sollte diese Uhr irgendwo zum Verkauf angeboten werden, so ersucht Unterzeichneter dieselbe anzuhalten, in der Goldschmiedegasse No. 1095. sodann gefälligst Anzeige zu machen, und einer angemessenen Belohnung gewärtig zu seyn. J. B. Feyerabendt.

Das Haus Töpfergasse No. 32. steht mit 6 heitzbaren Stuben, Küchen, Speisekammer, Hofplatz und Keller zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Schmiedegasse No. 92.

Schmiedegasse No. 92. ist eine Unterstube, mit oder ohne Meubeln sofort oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Oeffentlicher Dank.

Den unbekannten edelmüthigen Geber, der mir fünf Thalerstücke zugestellt hat mit der Devise: für Arme zu Holz, benachrichtige ich, herzlich dankend, hiedurch, daß diese Gabe, seinem Wunsche gemäß, verwendet worden ist.

Pannenberg.

Literarische Anzeige.

Bei uns erschien und ist durch alle Buchhandlungen (in Danzig durch die J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung) zu bekommen:

Die Reagentien und deren Anwendung zu chemischen Untersuchungen, nebst zweien ausführlichen Abhandlungen über die Prüfung der Mineralwässer und Mineralgifte, von Dr. Aug. Schulze Montanus. Mit 1 Kupf. 3te sehr vermehrte u. verbess. Auflage. 8. Preis 1 Thlr. 12 gr.

Da sich die erste und zweite Auflage dieser Schrift, die anfangs nur einen sehr beschränkten Zweck hatte, im Buchhandel bald vergriffen hat, und noch immer viel gefordert wird, so hat der Herr Verfasser dies als eine Aufforderung angesehen, derselben in dieser 3ten Auflage eine grössere Ausdehnung und Vollkommenheit zu

geben. Besonders hat dies Buch durch zwei neu hinzugekommene Abhandlungen über die Untersuchung der Mineralwässer und die Prüfungen auf Metallgifte sehr viel gewonnen. Wir können daher dies Werk, sowohl wegen der Reichhaltigkeit seines Inhaltes, als auch wegen der gründlichen Zusammenstellung, und des deutlichen, praktischen Deutschen präcisen Sprachausdrucks, womit es abgefaßt ist, allen praktischen Aerzten, wie auch praktischen Pharmazeuten, besonders die mit chemischen Prüfungen zu thun haben, als einen sichern Wegweiser mit vollem Rechte empfehlen. Leider aber ist vorstehendes Werk den Händen eines Nachdrucks durch Herrn Leopold Grund in Wien nicht entgangen. Jedoch ist nicht die vorstehende dritte, sondern nur die im Jahr 1818 erschienene zweite Auflage abgedruckt worden, zu der Zeit gerade, als die dritte Auflage bei uns die Presse verließ, woraus das Unvollständige und Unbrauchbare dieses Nachdrucks im Vergleich zur dritten Auflage hervorgeht.

Flittnersche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Sonntag, den 5. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Adam Rogalski, Gefreiter von der 10ten Comp. des 5ten Inf.-Reg. und Igfr. Florent. Leikowski.

St. Johann. Der Schneidergesell Carl Christian Grienwald und Florent. Wilh. Meyer.

Dominikaner-Kirche. Der Musquetier v. d. Garnison-Comp. des 4. Inf.-Regim. Matthias Czenski und Igfr. Dorothea Adler.

St. Catharinen. Der Arbeitsmann Johann Daniel Wolter und Igfr. Anna Renata Hein.

Carmeliter Joh. Jacob Thim und Anna Catharina Blesniewski.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann Heister und Anna Barbara Lieder.

St. Bartholomäi. Der Handlungsgehülfe Heinrich Gottlieb Gerlach und Igfr. Carolina Wilhelmine Berg. Der Bräuerknecht Johann Jacob Steingräber, und Frau Anna Catharina Habich geb. Ehlert.

St. Annen. Joseph Klawikowski und Barbara Kirsch.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 9ten bis 16. Jan. 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 25 geboren, 6 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. Januar 1823.

London, 1 Mon. *f* —:— gr. 2 Mon. — *f*: —
— 3 Mon. *f* 21: 6 & —:— gr.
Amsterdam Sicht — gr. 45 Tage — gr.
— 70 Tage 318 & — gr.
Hamburg, 10 Tage 139½ gr.
2 Woch. — & gr. 10 Wch. 138 & — g.
Berlin, 8 Tage pCt. Agio
1 Mon. — 2 Mon $\frac{3}{4}$ pCt dmno;

		begehrt	ausgeboten
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	—	-:—
Dito dito dito wicht.	-	—:—	9:24
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	—:—	5:20
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	—	17